

Thema	mögliche Unterthemen	strukturierende Aspekte	mögliche inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen. Die SchülerInnen sind in der Lage,...	Begriffe / Namen	fachspezifische Methoden ¹
Macht und Herrschaft im Mittelalter / Lebensformen im Mittelalter	Herrschaft im mittelalterlichen Europa	Herrschaft und Staatlichkeit	- Königsherrschaft und Kaisertum im Mittelalter (z.B. an der Figur Karls des Großen oder am Thema des Investiturstreits)	- das Mittelalter als Epoche zu beschreiben und zu strukturieren (z.B. in Form eines Zeitstrahls). - Prinzipien mittelalterlicher Herrschaftsausübung (z.B. anhand repräsentativer Quellen) zu erklären. - die historische Leistung eines mittelalterlichen Herrschers, z.B. Karls des Großen zu beurteilen.	Lehnswesen, Vasall, (Reise) Königtum, Adel, Kaisertum, Karl der Große	- Kartenarbeit (Itinerare) - Untersuchen von Bildquellen
	Leben auf dem Land	Gesellschaft und Recht / Wirtschaft und Umwelt	- Leben im Dorf: Politische und soziale Aspekte von Grundherrschaft - Lebenswelt der Bauern	- Grundherrschaft und Lehnswesen in ihren politischen und sozialen Dimensionen (z.B. anhand eines Schaubildes) zu erläutern. - zwischen Herrschaft und Lebenswelt Verknüpfungen herzustellen. - die Grundherrschaft unter dem Aspekt der Gerechtigkeit (z.B. anhand perspektivischer Quellen) zu bewerten.	Grundherrschaft, Adel, Stand, „ora et labora“	- Analyse und Anfertigen von Schaubildern - Arbeit mit digitalen Medien (Animation: Dorf im Mittelalter)
	Leben in der Stadt	Gesellschaft und Recht / Weltdeutung und Religion / Transkulturalität	- Leben in der Stadt - Leben im Kloster - Juden in der Stadt - <i>Markttag in Mittelalter und Gegenwart</i> - mittelalterliche Wurzeln ostfriesischer Städte	- städtische mit ländlichen Lebensformen zu vergleichen. - die Entwicklung und Ausbreitung von Städten seit 1100 zu erläutern. - die Ausbreitung der Pest und deren Folgen zu erläutern.. - am Bsp. der Juden in der Stadt des Spätmittelalters Formen von Kulturbegegnung und Ausgrenzung zu beschreiben. - <i>das Fortwirken des Mittelalters in der Gegenwart am Beispiel von Mittelaltermärkten zu beschreiben.</i>	Stadtrecht, „ora et labora“, Markt, Zunft, Hanse, Ghetto, Pogrom, Pest	- Vergleich - Kartenarbeit (z.B. Emden im Spätmittelalter) - Internetrecherche - Analyse von Dokumentationen
Vom Spätmittel. in die Frühe Neuzeit / Zeit erlebt - gemessen - eingeteilt u. gedeutet	Überblick: Krise des Spätmittelalters und Aufbruch in die Frühe Neuzeit	Weltdeutung und Religion / Wirtschaft und Umwelt	- Renaissance und technischer Fortschritt - Entdeckung der „Neuen Welt“ - Reformation und Glaubenskonflikte - Spuren der Reformation in Ostfriesland - Epocheneinteilungen	- Kontinuitäten und Brüche beim Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit (z.B. in Form eines kommentierten Zeitstrahls) zu beschreiben. - technische und kulturelle Errungenschaften des Spätmittelalters zu erläutern. - historische Großepochen von der Antike bis zur Neuzeit zu benennen. - Epocheneinteilungen und die damit einhergehenden Probleme zu reflektieren.	1492, „Neue Welt“, Columbus, Renaissance, Buchdruck, Reformation, Luther, Konfessionen	- Kartenarbeit - Untersuchen von Bildquellen - Nachweis von Kontinuitäten und Brüchen - Urteilsbildung

Unterstrichen: Verbindliche Längsschnitte

Kursiv: Das Thema in der Geschichtskultur

Fett und kursiv: regionale Bezüge

Möglichkeiten der inneren Differenzierung:

- individualisiertes Lernen am Thema der Stadt im Spätmittelalter (s. Materialien IServ)
- Differenzierung nach Interessen durch individualisiertes Material (z.B. zu Frauen in der Stadt, Kindern im Mittelalter)
- Schwierigkeitsgrad und Komplexität von Arbeitsaufträgen gemäß den Vorschlägen im Lehrwerk

¹ Der Umgang mit Quellen und Darstellungen gehört zum standardmäßigen Methodenrepertoire des Geschichtsunterrichts und wird nicht gesondert aufgeführt.